

XII.

Des Großvaters Segen und Franz Josef I. unter Gottes Schutz.

Das Raubsystem, welches Buonaparte als Obergeneral in Italien begonnen hatte, setzte er in Wien als Kaiser fort, und das Werthvollste wurde aus den kaiserlichen Gallerien, Bibliotheken, Archiven und Kunstsammlungen nach Paris geschleppt. Selbst nach dem Abschlusse des Friedens wurde dieser empörende Vandalismus noch fortgesetzt und erst am 20. November 1809 ward Wien durch den Abmarsch der Franzosen von dieser allgehaßten Plage befreit. Der lastende Druck wich endlich von den gepreßten Herzen und mit wehenden Fahnen und klingendem Spiele eilten die Bürger nach der Murrerlinie, um die heranrückenden österreichischen Truppen willkommen zu heißen. Nach langen Leiden war dies der erste Freudentag.

Ein noch weit mehr beglückender und in den Annalen Oesterreichs ewig unvergeßlicher Tag war der 27. November des verhängnißvollen neunten Jahres unsers Sekulums. Um 2 Uhr Nachmittags wurde nämlich die Bevölkerung Wiens plötzlich durch eine Kundmachung überrascht, daß der Kaiser schon nach einigen Stunden in der Residenz anlangen werde. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese frohe Botschaft von Mund zu Mund, von Straße zu Straße und da es an Zeit gebrach Anstalten zum Empfange zu treffen,